

03.01.2013

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 739 vom 30. November 2012
des Abgeordneten Daniel Düngel PIRATEN
Drucksache 16/1605

Inobhutnahmen durch die Jugendämter- Schutzfunktion für Kinder oder Übervorteilung der Eltern?

Die Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport hat die Kleine Anfrage 739 mit Schreiben vom 2. Januar 2013 namens der Landesregierung beantwortet.

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Seit einigen Jahren steigen die Fallzahlen der Inobhutnahmen gem. § 42 SGB VIII an. Zeitgleich häufen sich Einzelfälle, in denen das Jugendamt verdächtigt wird über seine Kompetenzen hinaus tätig geworden zu sein. Kritikpunkte sind unangebrachte Einmischungen in die elterliche Sorge und übereilte Herausnahmen von Kindern aus den Familien. Dabei werden vorgefundene Probleme dramatisiert oder "entlastende" Tatsachen weggelassen. Des Weiteren werden Kontaktsperren oder drastische Einschränkungen des Umgangsrechts zwischen den Kindern und den Personensorgeberechtigten bei vorläufiger Fremdunterbringung der Kinder ausgesprochen, die zu einer fortschreitenden Entfremdung der Kinder zu ihren Eltern führen.

Da in den überwiegenden Fällen die einzelnen Verwaltungsakte den Betroffenen erst gar nicht mitgeteilt werden, obwohl dies gem. § 41 BVwVfG Vorschrift wäre, ist ein rechtzeitiges Einschreiten der Betroffenen unmöglich.

Vorbemerkung der Landesregierung

Schutzmaßnahmen sind Inobhutnahmen und Herausnahmen.
Bei Inobhutnahmen handelt es sich um kurzfristige Maßnahmen der Jugendämter zum Schutz von Kindern und Jugendlichen, die sich in einer akuten, sie gefährdenden Situation

Datum des Originals: 02.01.2013/Ausgegeben: 08.01.2013

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de
--

befinden. Die Jugendämter nehmen die Kinder und Jugendlichen auf eigenen Wunsch oder auf Grund von Hinweisen Anderer (z.B. Polizei) in Obhut.

Unter Herausnahme ist die Wegnahme des Kindes oder des Jugendlichen (auch aus Jugendhilfeeinrichtungen und Pflegefamilien) zu verstehen, und zwar auch gegen den Willen der Personensorgeberechtigten.

Das Jugendamt hat die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten unverzüglich von der Inobhutnahme zu unterrichten und mit ihnen das Gefährdungsrisiko abzuschätzen. Widersprechen die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten der Inobhutnahme, so hat das Jugendamt unverzüglich

- das Kind oder den Jugendlichen den Personensorge- oder Erziehungsberechtigten zu übergeben, sofern nach der Einschätzung des Jugendamtes eine Gefährdung des Kindeswohls nicht besteht oder die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten bereit und in der Lage sind, die Gefährdung abzuwenden, oder
- eine Entscheidung des Familiengerichts über die erforderlichen Maßnahmen zum Wohl des Kindes oder des Jugendlichen herbeizuführen (§ 42 Absatz 3 SGB VIII).

Die Inobhutnahme endet entweder mit der Übergabe des Kindes oder Jugendlichen an die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten oder der Entscheidung über die Gewährung von Hilfen nach dem Sozialgesetzbuch (§ 42 Absatz 4 SGB VIII).

Seit 1995 werden jährlich Angaben zu den im Erhebungsjahr durchgeführten vorläufigen Schutzmaßnahmen statistisch erhoben. Zwischen 2002 und 2011 hat sich die Zahl der hierüber erfassten Maßnahmen gemäß § 42 SGB VIII von 7.910 auf 10.617 erhöht.

Als Gründe für diesen auch bundesweit zu beobachtenden Anstieg sind insbesondere auch Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen, wie z.B. das Inkrafttreten des § 8a SGB VIII (Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung) und die Neuregelung des § 42 SGB VIII, aber auch die seit einigen Jahren intensiv geführte Kinderschutzdebatte zu erkennen.

1. In wie vielen Fällen in den Jahren 2001 bis 2011 wurden Inobhutnahmen von Kindern gem. § 42 SGB VIII in NRW durchgeführt – aufgeschlüsselt nach Fallzahlen in den einzelnen Jugendämtern pro Jahr?

Regional differenzierte Daten sind nur eingeschränkt verfügbar. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt liegen die von IT NRW veröffentlichten Ergebnisse zu den Kreisen und kreisfreien Städten für die Erhebungsjahre 2002 und 2011 (ohne Aussagen zu den kreisangehörigen Jugendämtern) (vgl. Tabelle 1) sowie die Jugendamtsergebnisse für das Jahr 2010 vor (vgl. Tabelle 2).

Tabelle 1: Vorläufige Schutzmaßnahmen nach Kreisen und kreisfreien Städten in Nordrhein-Westfalen (2002 und 2011; Anzahl absolut; Veränderung in %)

Kreis oder kreisfreie Stadt (keine kreisangehörigen Gemeinden)	2002	2011	2002-2011 (abs.)	2002-2011 (in %)
1 Nordrhein-Westfalen.....	7 910	10 617	2 707	34,2
2 Reg.-Bez. Düsseldorf.....	2 156	3 567	1 411	65,4
3 Düsseldorf, Stadt.....	663	881	218	32,9
4 Duisburg, Stadt.....	241	179	- 62	-25,7
5 Essen, Stadt.....	261	338	77	29,5
6 Krefeld, Stadt.....	48	78	30	62,5
7 Mönchengladbach, Stadt.....	79	270	191	241,8
8 Mülheim an der Ruhr, Stadt...	66	35	- 31	-47,0
9 Oberhausen, Stadt.....	73	161	88	120,5
10 Remscheid, Stadt.....	9	43	34	377,8
11 Solingen, Stadt.....	58	68	10	17,2
12 Wuppertal, Stadt.....	206	510	304	147,6
13 Kleve.....	73	93	20	27,4
14 Mettmann.....	88	217	129	146,6
15 Rhein-Kreis Neuss.....	120	315	195	162,5
16 Viersen.....	86	217	131	152,3
17 Wesel.....	85	162	77	90,6
18 Reg.-Bez. Köln.....	2 550	2 880	330	12,9
19 Bonn, Stadt.....	220	231	11	5,0
20 Köln, Stadt.....	1 708	1 405	- 303	-17,7
21 Leverkusen, Stadt.....	52	88	36	69,2
22 Städteregion Aachen.....	102	232	130	127,5
23 Düren.....	18	49	31	172,2
24 Rhein-Erft-Kreis.....	113	192	79	69,9
25 Euskirchen.....	63	92	29	46,0
26 Heinsberg.....	61	64	3	4,9
27 Oberbergischer Kreis.....	85	157	72	84,7
28 Rheinisch-Bergischer Kreis...	43	77	34	79,1
29 Rhein-Sieg-Kreis.....	85	293	208	244,7
30 Reg.-Bez. Münster.....	826	1 100	274	33,2
31 Bottrop, Stadt.....	14	73	59	421,4
32 Gelsenkirchen, Stadt.....	105	165	60	57,1
33 Münster, Stadt.....	225	95	- 130	-57,8
34 Borken.....	87	129	42	48,3
35 Coesfeld.....	22	32	10	45,5
36 Recklinghausen.....	47	143	96	204,3
37 Steinfurt.....	284	381	97	34,2
38 Warendorf.....	42	82	40	95,2
39 Reg.-Bez. Detmold.....	875	1 163	288	32,9
40 Bielefeld, Stadt.....	228	220	- 8	-3,5
41 Gütersloh.....	253	225	- 28	-11,1
42 Herford.....	31	124	93	300,0
43 Höxter.....	56	155	99	176,8
44 Lippe.....	96	133	37	38,5
45 Minden-Lübbecke.....	145	189	44	30,3

Kreis oder kreisfreie Stadt (keine kreisangehörigen Gemeinden)		2002	2011	2002-2011 (abs.)	2002-2011 (in %)
46	Paderborn.....	66	117	51	77,3
47	Reg.-Bez. Arnsberg.....	1 503	1 907	404	26,9
48	Bochum, Stadt.....	96	177	81	84,4
49	Dortmund, Stadt.....	605	652	47	7,8
50	Hagen, Stadt.....	153	111	- 42	-27,5
51	Hamm, Stadt.....	144	97	- 47	-32,6
52	Herne, Stadt.....	59	64	5	8,5
53	Ennepe-Ruhr-Kreis.....	89	147	58	65,2
54	Hochsauerlandkreis.....	26	70	44	169,2
55	Märkischer Kreis.....	70	142	72	102,9
56	Olpe.....	2	27	25	1250,0
57	Siegen-Wittgenstein.....	109	118	9	8,3
58	Soest.....	66	146	80	121,2
59	Unna.....	84	156	72	85,7

Quelle: IT NRW: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe - Vorläufige Schutzmaßnahmen; versch. Jahrgänge; Zusammenstellung und Berechnung Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik

Tabelle 2: Fallzahlen zur Inobhutnahme nach Jugendämtern in Nordrhein-Westfalen (2010; Angaben absolut und pro 10.000 der unter 18-Jährigen)

Kreis-kennzahl	Jugendamt	Inobhutnahmen pro 10.000 der unter 18-J.	Anzahl der Inobhutnahmen (absolut)	Nachrichtlich: Anzahl der unter 18-Jährigen
5111000	Düsseldorf, krfr. Stadt	85,2	753	88.413
5112000	Duisburg, krfr. Stadt	44,3	361	81.528
5113000	Essen, krfr. Stadt	30,6	271	88.483
5114000	Krefeld, krfr. Stadt	28,2	107	38.006
5116000	Mönchengladbach, krfr. Stadt	51,2	225	43.904
5117000	Mülheim an der Ruhr, krfr. St.	10,9	28	25.664
5119000	Oberhausen, krfr. Stadt	24,7	85	34.477
5120000	Remscheid, krfr. Stadt	33,2	64	19.272
5122000	Solingen, krfr. Stadt	46,6	127	27.231
5124000	Wuppertal, krfr. Stadt	102,5	584	56.998
5154000	Kleve, Kreis	5,4	13	24.253
5154008	Emmerich am Rhein, Stadt	.	.	5.280
5154012	Geldern, Stadt	22,9	14	6.115
5154016	Goch, Stadt	,0	0	6.209
5154032	Kevelaer, Stadt	22,4	12	5.365
5154036	Kleve, Stadt	14,7	12	8.189
5158004	Erkrath, Stadt	20,7	15	7.231
5158008	Haan, Stadt	11,8	6	5.085
5158012	Heiligenhaus, Stadt	27,7	12	4.329
5158016	Hilden, Stadt	45,2	39	8.627
5158020	Langenfeld (Rhld.), Stadt	19,6	19	9.697
5158024	Mettmann, Stadt	13,5	9	6.675
5158026	Monheim am Rhein, Stadt	32,9	24	7.288
5158028	Ratingen, Stadt	2,0	3	15.021

Kreis-kennzahl	Jugendamt	Inobhutnahmen pro 10.000 der unter 18-J.	Anzahl der Inobhutnahmen (absolut)	Nachrichtlich: Anzahl der unter 18-Jährigen
5158032	Velbert, Stadt	22,9	32	13.998
5158036	Wülfrath, Stadt	40,3	14	3.473
5162000	Neuss, Kreis	12,0	14	11.693
5162004	Dormagen, Stadt	28,8	31	10.781
5162008	Grevenbroich, Stadt	52,5	58	11.046
5162016	Kaarst, Stadt	/	/	6.825
5162022	Meerbusch, Stadt	27,6	26	9.426
5162024	Neuss, Stadt	41,8	113	27.048
5166000	Viersen, Kreis	14,4	35	24.375
5166012	Kempfen, Stadt	30,9	19	6.154
5166032	Viersen, Stadt	74,1	96	12.948
5166036	Willich, Stadt	93,0	89	9.571
5170000	Wesel, Kreis	15,4	33	21.436
5170008	Dinslaken, Stadt	11,2	12	10.758
5170020	Kamp-Lintfort, Stadt	91,3	59	6.462
5170024	Moers, Stadt	28,1	46	16.356
5170032	Rheinberg, Stadt	.	.	5.624
5170044	Voerde (Niederrhein), Stadt	.	.	6.148
5170048	Wesel, Stadt	2,9	3	10.398
5314000	Bonn, krfr. Stadt	42,8	230	53.696
5315000	Köln, krfr. Stadt	87,6	1.384	158.051
5316000	Leverkusen, krfr. Stadt	30,8	83	26.989
5334000	Aachen, Kreis	12,5	15	11.954
5334002	Aachen, krfr. Stadt	10,3	37	35.795
5334004	Alsdorf, Stadt	47,6	40	8.396
5334012	Eschweiler, Stadt	18,8	18	9.581
5334016	Herzogenrath, Stadt	16,3	13	7.963
5334032	Stolberg (Rhld.), Stadt	18,4	19	10.328
5334036	Würselen, Stadt	52,3	35	6.695
5358000	Düren, Kreis	11,5	35	30.457
5358008	Düren, Stadt	18,8	31	16.467
5362000	Erfthkreis	11,3	9	7.944
5362008	Bergheim, Stadt	13,8	15	10.857
5362012	Brühl, Stadt	41,6	31	7.460
5362020	Erfstadt, Stadt	20,0	17	8.514
5362024	Frechen, Stadt	36,5	30	8.218
5362028	Hürth, Stadt	7,4	7	9.437
5362032	Kerpen, Stadt	11,9	14	11.761
5362036	Pulheim, Stadt	32,5	30	9.218
5362040	Wesseling, Stadt	42,8	28	6.547
5366000	Euskirchen, Kreis	19,0	65	34.266
5370000	Heinsberg, Kreis	10,8	20	18.498
5370004	Erkelenz, Stadt	12,8	10	7.809
5370012	Geilenkirchen	19,5	10	5.132
5370016	Heinsberg, Stadt	6,9	5	7.281
5370020	Hückelhoven, Stadt	18,4	14	7.615
5374000	Oberbergischer Kreis	35,2	107	30.376

Kreis-kennzahl	Jugendamt	Inobhutnahmen pro 10.000 der unter 18-J.	Anzahl der Inobhutnahmen (absolut)	Nachrichtlich: Anzahl der unter 18-Jährigen
5374012	Gummersbach, Stadt	17,6	16	9.071
5374036	Radevormwald, Stadt	20,7	8	3.859
5374048	Wiehl, Stadt	13,0	6	4.607
5374052	Wipperfürth, Stadt	9,1	4	4.388
5378000	Rheinisch-Bergischer Kreis	11,8	12	10.138
5378004	Bergisch Gladbach, Stadt	16,6	31	18.644
5378016	Leichlingen (Rhld.), Stadt	8,2	4	4.905
5378024	Overath, Stadt	21,7	11	5.071
5378028	Rösrath, Stadt	25,2	13	5.164
5378032	Wermelskirchen, Stadt	40,5	24	5.925
5382000	Rhein-Sieg-Kreis	24,6	67	27.243
5382008	Bad Honnef	44,5	19	4.267
5382012	Bornheim, Stadt	31,0	27	8.719
5382020	Hennef (Sieg), Stadt	41,3	38	9.194
5382024	Königswinter	9,0	7	7.792
5382028	Lohmar, Stadt	18,0	10	5.561
5382032	Meckenheim, Stadt	.	.	4.132
5382044	Niederkassel, Stadt	8,2	6	7.284
5382048	Rheinbach	6,4	3	4.718
5382056	Sankt Augustin, Stadt	26,8	26	9.718
5382060	Siegburg, Stadt	40,1	28	6.974
5382068	Troisdorf, Stadt	18,2	25	13.747
5512000	Bottrop, krfr. Stadt	78,6	149	18.950
5513000	Gelsenkirchen, krfr. Stadt	39,5	171	43.261
5515000	Münster, krfr. Stadt	23,8	104	43.659
5544000	Borken, Kreis	13,9	49	35.197
5544004	Ahaus, Stadt	10,3	9	8.712
5544008	Bocholt, Stadt	3,0	4	13.472
5544012	Borken, Stadt	18,4	15	8.145
5544020	Gronau (Westf.), Stadt	40,2	38	9.456
5558000	Coesfeld, Kreis	8,6	23	26.779
5558012	Coesfeld, Stadt	18,7	13	6.958
5558016	Dülmen, Stadt	11,4	10	8.747
5562004	Castrop-Rauxel, Stadt	14,0	17	12.103
5562008	Datteln, Stadt	15,5	9	5.799
5562012	Dorsten, Stadt	24,3	32	13.154
5562014	Gladbeck, Stadt	8,4	11	13.074
5562016	Haltern am See, Stadt	,0	0	6.597
5562020	Herten, Stadt	6,0	6	10.037
5562024	Marl, Stadt	14,9	21	14.138
5562028	Oer-Erkenschwick, Stadt	13,5	7	5.186
5562032	Recklinghausen, Stadt	20,3	39	19.165
5562036	Waltrop, Stadt	8,7	4	4.582
5566000	Steinfurt, Kreis	54,9	274	49.914
5566008	Emsdetten, Stadt	16,0	11	6.867
5566012	Greven, Stadt	22,2	15	6.764
5566028	Ibbenbüren, Stadt	9,0	9	10.030

Kreis- kennzahl	Jugendamt	Inobhutnahmen pro 10.000 der unter 18-J.	Anzahl der Inobhut- nahmen (absolut)	Nachrichtlich: Anzahl der unter 18- Jährigen
5566076	Rheine, Stadt	38,2	52	13.629
5570000	Warendorf, Kreis	21,4	67	31.300
5570004	Ahlen, Stadt	7,8	8	10.207
5570008	Beckum, Stadt	13,7	9	6.585
5570028	Oelde, Stadt	5,7	3	5.277
5711000	Bielefeld, krfr. Stadt	43,0	240	55.832
5754000	Gütersloh, Kreis	26,3	122	46.460
5754008	Gütersloh, Stadt	83,6	146	17.464
5754044	Verl, St.	,0	0	4.996
5758000	Herford, Kreis	21,7	39	18.012
5758004	Bünde, Stadt	.	.	8.174
5758012	Herford, Stadt	27,6	33	11.951
5758024	Löhne, Stadt	15,7	11	7.014
5762000	Höxter, Kreis	32,4	88	27.121
5766000	Lippe, Kreis	14,7	42	28.563
5766008	Bad Salzuflen, Stadt	54,3	48	8.844
5766020	Detmold, Stadt	23,7	33	13.902
5766040	Lage, Stadt	7,1	5	7.072
5766044	Lemgo, Stadt	12,2	9	7.367
5770000	Minden-Lübbecke, Kreis	23,6	68	28.816
5770004	Bad Oeynhausen, Stadt	36,9	31	8.391
5770024	Minden, Stadt	28,3	41	14.508
5770032	Porta Westfalica, Stadt	53,3	35	6.562
5774000	Paderborn, Kreis	17,0	53	31.125
5774032	Paderborn, Stadt	30,6	80	26.139
5911000	Bochum, krfr. Stadt	22,5	120	53.430
5913000	Dortmund, krfr. Stadt	61,9	576	93.090
5914000	Hagen, krfr. Stadt	30,4	97	31.893
5915000	Hamm, krfr. Stadt	29,6	97	32.748
5916000	Herne, krfr. Stadt	21,3	55	25.859
5954008	Ennepetal, Stadt	28,4	19	6.685
5954012	Gevelsberg, Stadt	21,8	11	5.037
5954016	Hattingen, Stadt	14,2	12	8.456
5954020	Herdecke, Stadt	,0	0	3.586
5954024	Schwelm, Stadt	30,6	14	4.575
5954028	Sprockhövel, Stadt	22,2	9	4.056
5954032	Wetter (Ruhr), Stadt	15,3	7	4.589
5954036	Witten, Stadt	30,2	46	15.213
5958000	Hochsauerlandkreis	11,4	29	25.416
5958004	Arnsberg, Stadt	16,6	22	13.216
5958040	Schmallenberg, Stadt	26,2	13	4.968
5958044	Sundern (Sauerland), Stadt	.	.	5.403
5962000	Märkischer Kreis	20,6	40	19.399
5962004	Altena, Stadt	23,3	7	3.003
5962016	Hemer, Stadt	43,5	31	7.127
5962024	Iserlohn, Stadt	11,6	19	16.327
5962032	Lüdenscheid, Stadt	12,5	16	12.798

Kreis-kennzahl	Jugendamt	Inobhutnahmen pro 10.000 der unter 18-J.	Anzahl der Inobhutnahmen (absolut)	Nachrichtlich: Anzahl der unter 18-Jährigen
5962040	Menden (Sauerland), Stadt	27,5	26	9.467
5962052	Plettenberg, Stadt	.	.	4.592
5962060	Werdohl, Stadt	17,2	6	3.490
5966000	Olpe, Kreis	3,9	10	25.947
5970000	Siegen-Wittgenstein, Kreis	18,8	59	31.333
5970040	Siegen, Stadt	26,9	43	16.008
5974000	Soest, Kreis	17,4	52	29.917
5974028	Lippstadt, Stadt	25,4	30	11.832
5974040	Soest, Stadt	34,8	31	8.912
5974044	Warstein, Stadt	26,9	12	4.467
5978000	Unna, Kreis	27,4	27	9.866
5978004	Bergkamen, Stadt	15,3	14	9.153
5978020	Kamen, Stadt	30,7	22	7.159
5978024	Lünen, Stadt	58,9	88	14.952
5978028	Schwerte, Stadt	6,5	5	7.731
5978032	Selm, Stadt	28,7	14	4.878
5978036	Unna, Stadt	30,3	33	10.875
5978040	Werne, Stadt	21,9	11	5.014

- Die mit „.“ gekennzeichneten Werte werden von IT-NRW aus datenschutzrechtlichen Gründen (die geringe Anzahl könnte Rückschlüsse auf Einzelfälle zulassen) geheim gehalten.
- Das Ergebnis für die Stadt Kaarst wird nicht veröffentlicht, da es hier zu erheblichen Doppelerfassungen gekommen ist. Angaben für das Jahr 2011 liegen noch nicht über das Forschungsdatenzentrum vor.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Vorläufige Schutzmaßnahmen, 2010; Zusammenstellung und Berechnung Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik

2. Wie viele Beschwerden, Anzeigen und Gerichtsprozesse in Bezug auf Inobhutnahmen gab es in den einzelnen Jahren 2002 bis 2011 in NRW jeweils – aufgeschlüsselt nach Fallzahlen in den Bezirken der Jugendämter?

Hierzu liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.

3. Welche Maßnahmen zur Dokumentation von Beschwerden sind bekannt, um im Sinne einer Qualitätssicherung der Verwaltung der Jugendämter, regelmäßig wiederkehrende Beschwerden zu gleichen Sachverhalten zu erfassen und zukünftig die Beschwerdegründe zu vermeiden?

4. In welcher Form kommt das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen der rechtlichen und fachlichen Aufsichtspflicht gem. GG, Artikel 6 Abs. (2) in Verbindung mit den Bestimmungen im SGB VIII § 1 Abs. (2) nach?

5. Wie vermeidet das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen einen Interessenskonflikt in Bezug auf die Zusammensetzung und Aufgaben gem. SGB VIII §§ 70 und 71 der Träger der öffentlichen Jugendhilfe und insbesondere dem Jugendhilfeausschuss?

Die örtlichen Jugendämter erfüllen ihre Aufgaben im Rahmen der verfassungsrechtlich garantierten kommunalen Selbstverwaltung in ausschließlich eigener Verantwortung, ohne dabei an Weisungen oder Empfehlungen des Ministeriums gebunden zu sein. Hierzu zählen auch die Maßnahmen, die von den einzelnen Jugendämtern im Rahmen eines Beschwerdemanagements getroffen werden.

Zwar ist das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen oberste Landesjugendbehörde, ihm obliegt aber weder die rechtliche noch die fachliche Aufsicht über die kommunalen Jugendämter.

Artikel 6 Absatz 2 GG regelt ebenso wie § 1 Absatz 2 SGB VIII im Zusammenhang mit dem zuvorderst geltenden Elternrecht auf Pflege und Erziehung ihrer Kinder ausschließlich das staatliche Wächteramt. Es handelt sich nicht um eine Zuständigkeitsnorm.

Die §§ 70 und 71 SGB VIII regeln die Organisation des Jugendamts und Landesjugendamts sowie die Zusammensetzung und die Aufgaben des Jugendhilfeausschusses / Landesjugendhilfeausschusses.

Ein Interessenskonflikt bezogen auf Inobhutnahmen wird hier nicht gesehen. Im Übrigen gehören auch diese Aufgaben zum Bereich der kommunalen Selbstverwaltung und entziehen sich damit der Einflussnahme des Ministeriums.